abonnements; s 85 Pfennig einfolieftich n; burch bie Poft bezogen tabbolung vierteljabriich , monatlich 85 Pfennig. an allen Wochentagen nachmittags,

Telegramm-Mbreffe: Himme, Frantfurtmain", Telephon-Unfchluß: t banfa 7485, 7486, 7487.

Dolfsstimme

Inferate: "

Die 6gefpalt. Betitzeile toftet 15 Pig., bei Birderholung Rabattnach Tarif. Inferate für bie fallige Mummer muffen bis abends 8 Uhr in ber Erpebition Biesbaden aufgegeben jein, Schluß ber Inferatenannahme in Frankfurt a.M. borm. 9 Uhr.

Postifchedfonto 599. Urion-Druderei u. Berlogeanstalt, G. m. b. D., Frantsut a. M. (nicht "Bollsstimme" abreffieren f)

lisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Sahntal, Westerwald

tlid für Politit und Allgemeines: Richarb tifd. für ben übrigen Zeil: Guftab Commer, beibe in Frantfurt a. M.

Separat: Ausgabe für Biegbaben Rebaltion, Berlag und Saupt-Expedition: Grankfurt am Main, Großer birfdgraben 17. Rebaltionsburo: Wellrigfit. 49, Telephon 1026 - Expedition: Bleichftr. 9, Telephon 8715.

Berantwortlich für ben Inferntenteil: Georg Daier .-Berlag und Drud: Union-Druderei und Berlagt. anfalt. B. m. b. D., famtlich in Frantfurt am Dain.

mmer 196

Dienstag den 22. August 1916

27. Jahrgang

Der Verlauf der Sommeschlacht.

Shlacht an der Somme im Monat Juli.

Erfter Zeil.

aus dem Großen Sauptquartier mird uns gefchrieben-

sis nach bem ersten fturmischen Anprall ber beutichen Heere n Front im Westen aus strategischen Gründen an die Nisne berfegt war, entstand in den Herbstimenaten 1914 jene Linie, dei Ropon in den belannten icharfen Winkel umbiegend, sich um Reere erstreckt. Indem sie sich von Bunft zu Prinkt verdie, ging ber Bewegungsfrieg allmählich in bie Form bed gefrieges über. Beibe Geguer "bauten ibre Stellung aus" belten fie in ein genau ben örtlichen Berhaltniffen anges, funftvolles, nach der Tiefe gegliedertes Shitem von Schugen-mit vorgelegten Drahibinderniffen, nach rudwärts mit den erlichen Berbindungs- und Annaberungegraben.

Der Abidnitt, welchen unjere Gegner für ihre neuen und geen Anftrengungen auserwählt batten, ift in bet Luftlinie 40 Kilometer breit; er erftredt fich in ber Stearbie gwijchen erfern Gemmécourt, westnordwestlich von Bapaume, und Ber-villers, südwestlich von Béronne. Die beiden genannten

bilbeten das Angriffsziel. Les Gelande ift eine teilweise leicht, teilweise fraftig gewellte fruchtbar und gut angebaut, mit vielen wohlhabenden Darmd wenigen fleinen Waldparzellen burchfest. Zwei Bafferbilben ftarte Ginfdnitte. Bunadit ber Commeflug. in fanalifiertem Buftanbe burch bie versumpfte nieberung säden her bis an die Stadt Beronne berau, dann mit starken ungen in hauptsächlich weitlicher Richtung. Zwischen den un Eursu und Eclosier unterbrechen seine Windungen mit von ihnen umschlossenen Sumpfwiesen auf eine Breite von eier fentrecht bas beiberfeitige Grabenfpftem, an beffen hier nur Drafthinderniffe berbanden waren

inen abnlichen, allerdings nicht gang fo bebeutungsvollen mitt bilbet ber Ancre-Bach, welcher von Nordoften nach Gubn burch die Stadt Albert hindurch der Comme zuströmt, bie ter ber feindlichen Front westlich Corbie erreicht. Seine Rieburchschneibet zwischen ben Dorfern Thiepval und hamel er etwas nach Gudmeften gurudachogenen beiderseitigen Aus-

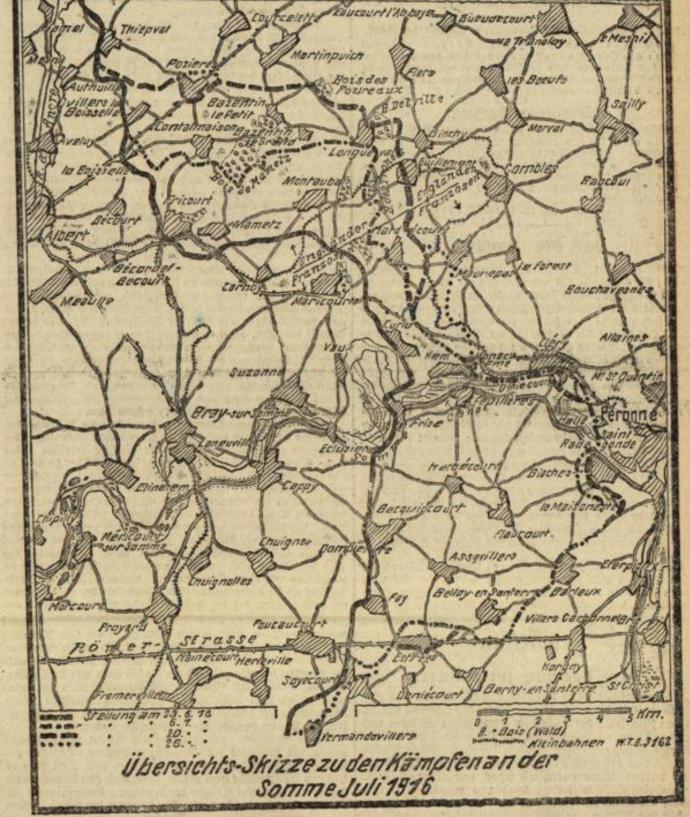
Do gliebert fich bas Gebiet ber Comme-Schlacht in diei Abben Rordabidnitt von Commécourt bis Samel, ben mitt-Abichnitt von Thiepval bis Curlu und ben Gudabichnitt vom Die Dorfer und Balbftude des Galachtfelbes mur-BE Etut. und Brennpunften bes gewaltigen Ringens.

die feinbliche Stellung war anderthalb Jahre lang gang von Der Punkt, an welchem sich die Engländer einen Teil übernah-at berührten, liegt auf einer Stelle, welche man eine findet. manbe bon Carnon gicht.

Der Angriff auf eine berartige befeftigte Selbftellung bedarf ficher Borbereitungen. Angeichen wurden bon unseren Trupon eiwa Mitte Mai beobachtet. Bon Ende Mai be Erfundungstätigfeit angeordnet, ber gegenüber ber Beinb Bachiam war. Berichiebene Patrouillenunternehmungen mig-ite baber. Bei anderen, erfolgreichen Aufflärungsverfuchen Ru Bejangene eingebracht, wobei man feststellen forunte, bag egner feine Grabenbefagungen gufammenichob und verftartie ne Flieger erfannten binter ber feinblichen Front erhöbte beit, eine Menge neuer Feldbahnen und Untertunftsanlagen. alles gestattete aber noch feinen sicheren Schluß auf Starte Amjang bes bevorstehenben Angriffs. Denn ber Feind entde zugleich auch auf ber übrigen Front eine lebhafte Tätigkeit kine Absiechten zu verschleiern. Bolle Marbeit kann erst ber Alich einsehende Angriff liefern.

Das erste bestimmte Anzeichen ber seindlichen Libsichten war Einsehen einer flatsen Artillerieborbereitung, welche vom Juni ab sich zu immer größerer Destigkeit steigerte. Es wurde erkennbar, daß der Zeind auf schwalem Raum sehr viele Ge-6. darunter auch schwere Schiffsgeschütze, angehäuft batte. Der ihe Zwed einer solchen Beichiehung ift, die ausgebauten Steln, insbejondere die bedenden Unterftande und Stuppunfte, fobie vorgelagerten Drahibindernisse, endlich auch die Auhestellung hinter der Front und die Annäherungswege so wollständig in wöglich zu gerstören und die Widerstandskraft der Verteidiger tioglich zu zerschüttern. Dieses Wirkungsseuer wurde dadurch bendick, das erschüttern. Dieses Wirkungsseuer wurde dadurch bendick, das der Feind auch vielsach Gasgranaten verwandte din den Pausen seines Sperrseuers bei geeigneter Luftstömung ihr den Pausen seines Sperrseuers die geeigneter Luftstömung ihr der unsere Siellung hinftreichen ließ. Den Verteidigern, den Nerven durch das vielfägige Trommesseur ohnehm einer uden Belastungsprobe ausgesetzt waren, brachte das den veiteren und des sie während des erschöpfenden Wartens auf den Ansteil, daß sie während des erschöpfenden Wartens auf den Ansteil, daß sie während des erschöpfenden wußten. Bom 25. 2000 Juni steigerte sich die Beschießung zu einem ununrerbrochen Kromwelfener. Es richtete sich gegen die ersten und abeiten Etommelfener. Es richtete sich gegen die ersten und sweiten iellungen und die Artilleriestellungen, sowie gegen die Sommesiden. Nach diesem siebentägigen Trommelsener hatten die tiden der gesamten Angrissosson fart gelitten.

Im 1. Juli, morgens 5 Uhr, schwoll auf der gangen Front von metourt bis Vermandovillers, am meisten aber unmittelbar kied und südl...) der Somme das Trommelseuer zu unerhörter ürteit an. Verdersondrobend mälzten sich Gaswolfen ihm nach.



Bon 9 Uhr an ward es beutlich, daß ber Sturm unmittelbar bevorstand: das Zeuer praffelte bauptiachlich auf die vordersten Graben. Um 10 Uhr 30 Minnten verlegte der Teind es auf unsere zweite Stellung, und gleich darauf erfolgte auf der gangen Linie der all-

In einem Teil ber berannten Stellungen fielen bem Feinbe Gefangene anheim; gericoffene Majdinengemehre und eingebaufe Beidube alterer Urb murben feine leichte Beute - Diefe felbfiberftanblich im letten Augenblid von ben Berteibigern gesprengt. Feuer ber frangofischen Artillerie wurde burd Glieger gelenkt, die aus geringer hohe Bomben auf unfere Schübengraben warfen. Unfere Divisionen auf dem rechten Fingel des Südabichnittes hatten om Abend des erften Schlachttages einen farten Ausfall an Ar-

Tropbem bedeutete für die Angreifer ber erste Rampstag eine Enttäuschung. Aus allen Gefangenenaussagen geht hervor, daß Engländer wie Franzosen bes feiten Glanbens gewesen waren, der singlander wie Franzosen des seinen Glandens gewesen ideren, der siedentägige Eisenhagel müße die Widerstundsfraft der Berteidigung dis auf den lepten Reit zertrümmert daben. Sie waren auf einen "Spaziergang" gefaßt gewesen und janden trobigen, bartnädigen Löderstand, muhen sehen, wie der vernichtet geglaubte Feind schwere blutige Berluste in ihre Reihen rit. Unserblich wird der Ruchn der Ränner bleiben, die nach solder Lage Höllerigrans noch unbergagt bem Reind die Stirn geboten, feine Blane gleich im Beginn gerichlagen baben. In ber Dantbarfeit bes Bolfes leben bie ihrem Bolten bis gum Tob Getreuen fort, benen ber einfturgenbe Graben das Ehrengrab geworden ift.

An diesem ersten Tage des großen Angriss haben die Ledesscheit Tendpen den nördlichen Abschnitt dis zur großen Straße Albert-Barpaume in seinem gangen Umsange gehalten. Siddick der Straße gelang es den Engländern, an vielen Stellen in unsere vordersten Größen einzudringen, während die Franzesen gar die zu des die Franzesen gar die zu der Andern der Dörser Darbecourt und Enriu dorstiefen und mährend der sollenden Kacht lehteres Lorf gang in ihren Brits brachten. In dem Abschnitt südlich der Somme siesen den Franzosen uniere vordersten Stellungen in der ganzen Areite ben Brangofen unfere borberften Stellungen in ber gangen Breite des Abichnities zwischen Comnte und der Kömerstraße in die Dand-und auch der Ortschaften Dompierre, Berguineaurt, Bussas und Ban konnte fich der Keind bemächtigen. Wie wenig aber der Ge-winn des Tages den hoffmungen der Engländer entippach, geht au beutlichten baraus berber, bas nach einem Angriffsbefehl, ber fich bei einem gefangenen Engländer gesunden hat, ichen am extien Tage die Linie Puisieur-Miraumont-Martinbuich erreicht wer-ben follte, eine Linie, die beute, nach sieben Bochen, an feinem Buntt ein feindlicher Coldat — es fei denn als Gefangener — be-

Babrend der Nacht dem 1. zum 2. Juli wurde auf deuticher Seite die Artiflerie soweit angungig verstärtt. Biele außer Gesecht gesette Geschütze holte die hingebende Arbeit ihrer Bedienungsmannschaften noch im Laufe der Nacht aus den verlassenen Batterie. stellungen gurud. Much geleng es ohne Rampfe und ohne nennens-werten Berluft, Infantericherftarkungen in bie gehaltene Zwifchenftellung einzubringen.

Der gestrige Tagesbericht.

(Bieberholt, weil nur in einem Zeil ber geftrigen Auflage enthalten.) Großes Sauptquartier, 21. Mug. (28. 8. Mmtlif.)

Weftlicher Kriegsichauplat.

Marblid ber Comme finb mehrfache gujammenhanglofe, aber fraftige feinbliche Infantericangeiffe and Ovillers unb Bezieres weftlich bes Foureaug-Balbes unb bet Strafe Clery - Maricourt, fowie Sanbgranatenangriffe bei Maurepa & abgewiefen.

Redts ber Maad wurde ber gum Mugriff bereitgeftellte Gegner nordweftlich bes Werles Thiaumont in feinen Graben burch Artifleriefeuer niebergebalten, am Berte felbft und bei Fleury murben frarte Sanbgranatentruppe burch Infanterieund Mafdinengewehrfener gujammengefdoffen.

Behlreide Unternehmungen feinblicher Erfunbungsabteilungen blieben ergebnieles, beutiche Batrouillenvorftofe find norboftlich bon Bermelles, bei Geft ubert und bei Embermenil ge-

In ben Mrnonnen beiberfeite lebbafter Minenfampf, Bei ber Combre 8 . Dobe gerftorten wir burd Sprengung Die feinbe liche Stellung in erheblicher Mubbehnung.

Bor Oftenbe wurde ein englifdes Wafferfluggeng burch Beuer vernichtet und ein frangolifches Glugboot abgefcheffen. Mus Luftfampf frürgte ein englifder Doppelbeder füboftlich von Arras ab.

Deftlicher Briegsichauplag.

Front des Generalfeidmarfchalls v. Bindenburg.

Im Stochod find ruffifche Angriffe fübmeftlich von Qu bies. som gefcheitert, mehrfache mit erheblichen Rraften unternommene Berfuche bes Teinbes, feine Stellungen auf bem weitlichen Ufer bei Rubta . Gerwisge ge gu erweitern, unter großen Berluften für ihn abgewiefen. Buifden garecge und Em ofarh nahmen wir bei erfolgreiden furgen Borftoben 2 Offigiere unb 107 Mann ge-

Gront des Generals der Ravallerie Erzherzog Rarl.

In ben Rarpathen ift ber Bibengug Eteban &ti (weftlich bes Canrnb . Caermasa . Tales) von uns genontmen; bier und bei ber Arcta. Bibe find ruffifche Gegenangriffe abgewiefen. Bei ber Erfturmung ber Areta am 19. Anguft fielen 2 Offiziere, 188 Dann und 5 Mafdinengewehre in nufere Sanb.

Balkan-Kriegsichauplag.

Biblich und fubbfriich von Storina find ber Berg Bie und ber Malareta . Ramm gewonnen, öftlich von Banica bie ferbi fchen Stellungen bei ber Malfanibge- Bienina geffurmt. Alle Anftrengungen bes Geinbes, ben Dgemant Jeri gurudgueroben, blieben erfolglos. Bei Lium nies wurde ein idmacherer feinb-licher Borfton gurudgeschlagen. Subweftlich bes Doiran-Bees lebbafte Mrtilleriefampfe.

Oberfte Deeresleitung.

Don den gronten.

Stedengeblieben! Das ift bas Renngeichen ber machtigen Offenfive ber Wegner in Dit und Beft und por Borg. Reine befonderen Greigniffe". - fo laulet wieder ber öfterreichifch-ungarifche Bericht von der italienischen Front. Mindeftens geht baraus hervor, bag Caborna Beit braucht gur Auffüllung ber flaffenben Luden. Im Bejten bat es gwar an ber Somme wieber Maffenfrürme gegeben, aber fie enibehrten bes inneren Bufammenhanges und waren von bornherein gum opfervollen Scheitern verurteilt Englifche Blatter geben wieber, was ameritanifche Journaliften, die an ber beutiden Westigent maren, ihren Bidttern telegraphierten. In einer Schilberung bon ber Comme wird ale Ausjage eines beutschen Generals vergeichnet: "Die Offenfibe ift aufgehalten worben und ber Sobepunft ift bereits überichritten, aber bie Englanber werben ihre hoffnungelofe Offenfibe bielleicht noch einen Monat, wahrideinlich noch zwei Monate weiterführen und vielleicht noch langer. Gie find gabe und ich bin bollftanbig auf einen Binterfeldgug vorbereifet. Aber meine Front burchbrechen, bas fonnen fie nicht, bas tit bollftanbig ausgefchloffen." Die Geele ber Chladit fei Artillerle, Artillerie und wiederum Artillerie! Bartei, Die Die meifte Munition in bas Weficht bes Gegners fchlenbern fann und beren Infanterie Die Bomben am beften wirft, werde Terrain gewinnen. Aber Artifferie fpiele die Sauptrolle in Diefer Golacht.

Ueber die Berlufte ber Englander und Frangofen mabrend ber großen Offenfibe wird ber "Breuggeitung" gefchrieben: Die Englander verloren im erften Monat gufammen 7682 Offigiere (Tote, Bermundete und Bermigte). Gin taglider Berluft von 247 Offi-

zieren entspreche einem täglichen Gesamtverluft von etwa 6000 Mann. Gelbft wenn man bie Berlufte ber Frangojen auf nicht mehr als die Salfte ber englischen Berfufte veranfchlage, wurde bas verlorene Menichenmaterial der beiden Ententemachte boch täglich im Durchichnitt 9000 Mann betragen.

Die Ruffen wurden folde Berlufte leicht überfteben, fie hoben aber weit, weit mehr gelitten. Paufchgiffern in ungehenerlicher Sobe find befannt geworben; eine febr bemertenswerte Eingelheit fann biefelbe "freugsig." melben. Gie ichreibi: Gine Borftellung von ber beifpiellofen Rudfichtslofigfeit, mit ber bie ruffifden Generale ihre Regimenter binichlachten und von ben ungeheuren Opfern, die jeder Angriff Rugland toftet, gibt folgende Angabe: 3nf.-Regiment Rr. 282 (71. 3nf.-D. XXX. A.-R.) erhielt nach ichweren Berluften in ben Juni-Rampfen am Gint folgenben Erfah: 14. 7, 2000 Mann vom 229. Erf. Batt. Bawlograd, 18. 7. 1000 Mann (4 Maricefompagnica) Nowagrad Bolhnof, 23. 7, 1000 Mann (4 Marichtompagnien) Eri. Bail. Bamlograb. 4000 Mann in 8 Lagen. Richtsbestoweniger betrugen die Rompognicitärfen Ende Auff nur noch 120 bis. 140 Mann, und nach ben Gefechten am 1. und 2. 8. nur noch 30 bis 40 Mann. Wenn bas Regiment, wie angunehmen ift, vor Beginn ber Juni-Rampfe am Stor ben vollen Bestand von 4000 Ropfen hatte, fo berfor es bemnach bis gunt 2. August über 7000 Mann!

Daß felbit die großen gur Auffüllung binter ber Gront bereitgestellten Referben Ende Juli erschöpft waren, bürfte aus ber Ausfage ber Gefangenen herborgehen, nach welcher bem Regiment am 2. 8. nur noch 1000 aus berichiebenen Erfatbataillonen gufammengestellten Erfahmannichaften fiberwiesen werben tonnten. Go liegt benn ber Grund, warum, erkennbarer noch als im Weiten, die Auffenoffenfibe ins Stoden fam, beutlich gulage: folde riefengroße Ausfalle an lebenbiger Graft tonnen felbft bie ruffifden Millionenheere nicht dauernd ertragen, die Luden werben zu groß und der Rampigeist der Truppe finst berart, daß auch Ragaifen und Rafchinengewehre im Ruden ber Regimenter nicht mehr gu fraft-

vollem Stürmen bringen fonnen.

Dennoch muß ale gewiß erwartet werben, bag wie bie Staliener, Frangofen und Englander fo auch die Ruffen ihre Rampfeoformen nicht wefentlich verandern werben, immer wieder wird es gelten, ibre Anftürnte abgumebren, bis es möglich fein wird, burch operatibe Sandlungen die lebendige Rraft ihrer Beere gu brechen. Im Citen wird bagu wohl guerft ber Anfang gemacht werben. Die berhaltnismuftige Rube bedt bort beranreifende große Kriegshandlungen: Sindenburg trifft feine Borbereifungen und bei ben Ruffen lagt Die Erfebung Ruropatfins an ber Nordfront burch ben ftrategifd weit hober stebenden Ruglij exwarten, bat in legend einer Beife bem ruffifden Angriff neue Ampulie gegeben werben follen. Sei es, indem die Ruffen auch im Norden porftogen werben, fei es, das Referben vom Rorden nach bem Rampfraum gwifden Bripet und Rarpathen abgegeben werben. Der Barifer "Tempe" meint, bas ruffifche Cherfommande fcheine eine Gegenoffenfive bon Riga bie gu ben Rarpathen machen gu toollen und toarte baher, bis Rugfij feinen Offigieren bie notwendigen Befehle gegeben bat, Die fich bon benen feines Borgangers wie Zog und Racht unterfcheiben

Barten wir es ab. Bur Comme Colacht fagt basfelbe Blatt: Rut noch fchrittmeife merben bie Alliferten fest auf biefem Schlachtfelbe fortidreiten tonnen, wo ber Beind anderthalb Millionen Solbaten guiammengezogen babe. "Unfer Bormerich ift ficher, aber unvermeiblichermeife von augerfter Langfamfeit. 28it find in eine Schlacht verwidelt, die noch mehrere Monate bauern tonn." Much die Italiener feien gegenwärtig auf bem Racit und im Often bon Borg festgehalten und der Rampf tonne fich febr in die Lange gieben, wenn fie ibre Offenfibe auf Diefe Front beichranten. Die ftallenifden Colbaten batten beim Bormarich gegen Die feindlichen Linien öftlich ben Gorg nur gu gut feftitellen fonnen, wie biefe

hoben mit hunderien von Geschitten gespidt feien.

So fceint llebereinftimmung gu besteben in ber Meinung, baf, im Beften und Guben gunadft feine bebeutfamen Menberungen ber Kriegolage gu ermarten find, bag aber an ber ruffifchen Front große Dinge fid vorbereiten. Aber wie fiebt es an ber ferbifdfortfeten werden, ober ob es ihnen lediglich um Berbefferung ihrer Stellungen gu tun mar, bas ift noch nicht erkennbar. Ihre furgen frafwollen Gtoge baben eber bei ber Entente fichtlich Ginbrud gemacht. Barifer Blatter batten ben Beginn einer großen frangofifch. britifden Offenfive fignalifiert; jest muffen fie inne werben, bag biefe Offenfive gleich gurudgebreht wurde. Ginftweilen bemubt ber "Temps" fich, bas Borgeben ber Deutschen und Bulgaren binguftellen als bloge Demonftration, beftimmt, Rumanien bom Anfolug an die Entenie abguhalten, Jedenfalls hat man in Bulareft auch erfannt, bag bie Coche gefährlich werben tonnte: unter

bent Einbrud ber Borgange an ber ferbifch-griechischen g ber beutfch-öfterreichischen Erfolge in ber Bufowing gem Neutraliften in Rumanien wieber Oberhand,

Radrichten und Gloffen in den Balfanborgange

Arben, 90, Mug. (Reuter-Melbung.) Der bulgatifde ... Laffarow teilte beute Baimis mit, bag bie bulgarifte Offentoe ber Befehung mehrerer ftrategifder Bunfte auf griechtiden biete begonnen habe. Zaimis war am Nachmitteg im Tatol.

Athen, 20. Mug. (Reuter-Melbung.) Die Gefandten Gbie Guillemin richteten an Zaimis hente Die Frage, welche Conin-Regierung tue angefichts ber Tatfache, Das die Berotterme Magebonien bor ben Bulgaren in alle Windrichtungen Hiber

Sang, 12 Aug. (D. D. B.) Die Erchange Telegraph G. melbet: Diamantopolas, ber neuernannte Attache ber griet Gefandtichaft in Berlin, murbe auf ber Reife nach feinem Gias von den italienischen Behörden sestgenommen und die in seinem fit befindlichen Geriftftude beichlagnahmt. Die griechifche gierung bat burch ihren Gefandten in Rom um Aufflarung erte

Gelenif, 21. Mug. (Agence Savas.) Die Lanburg ber for ichen Truppen bat gestern um 2 Uhr begonnen. In der Gpit. italienischen Truppen befanden fich Mufifforpa ber Alliferten, S. bon frangofifden, englischen und ruffifchen Abteilungen ume

maren. Die Anoichiffung geht weiter.

Bern, 21. Aug. (B. B. Richtamtlich.) Bu bem großen s garifden Borftog brabtet ber Spegialberichterftatter bes "Ger aus Calouit, niemand tonne bie große Bedeutung bes bulgarif Ginfalls auf griechifdes Gebiet in Abrebe ffellen. Bie biefer möglicht werden tonnte, fei ratfelhaft, ba die Griedjen die Gr mit mindeftens 10 000 Mann bewachten. Der bulgarifche Ber fei um fo unerflarlicher, als bie gange Wegend febr gut befe und gerade in jenem Abichnitt die moberne Seitung Pnager i bon mo aus die Chene bon Raballa und teilmeife die Ctrafe Branja und Ballaltis beberricht werbe.

Ein frangofifcher Oberftleutnant an feinen Sohn

Bei einem frangöfischen Unterleutnant und Bluge beobachter, der an der Somme in deutsche Bande fiel, wur einige, bon feinem Bater, einem bei ber Commiffion Mifin de Gore in Bitry-Le-François Dienfttuenden Oberftleutne geidriebene Briefe gefunden, aus denen die nachiteber Auszüge in wortlicher lleberfetung, wie wir ber "Franffur

Beitung" entnehmen, intereffieren bürften;

23. 7. 1916. Die Boches baben große Artifferiemaffen nat ! Comme gefchidt, mo biefe Schweine wie Grind fleben. Go fieht . gar nicht so aus, als ob die tapferen Engländer es fertig bein könnten, sie ernfelich herausguschmeigen. Wird es in den näch Tagen besser geben? Ich weiß es nicht, aber ich habe die Empbung, als ob man auch diesmal auf zu gedrängter Angriffsborrudte. Sie mußte ausgedehnter sein von Soissons bis Weere. 280 bleibt de die neue geistreiche Idee unseres Ere Generalitabe? Die verbammten Englander bring es in Thiepval gu nichts und haben bis gum heutigen? Die Front nicht ernftlich erschüttern fonnen! Ra, und dann? man weiter nördich fest zupaken oder in unserer Gegend, und man weiter nördich fest zupaken oder in unserer Gegend, und man die Erfarderlichen Kräfte dazu! Es wäre dann wieder uns, die Suppe auszulöffeln, und die Englander würden derwesich mit Criquetspielen anüsseren. Wenn dach nur die Bocket dunger verrecken, dann wäre mehr Aussicht auf Ersolg. Soldaten sind sie halt doch die stärken, und die Russen der men auch tricht mehr bormarts, weber bei Rowel noch bei Bar witicht, noch bei Riga. Berflucht und abermals verflucht! halt immer noch nicht glauben, bag wir vor bem großen erh Erfolg fteben. Mag fein, bag er ploplich tommt, wenn fie fc

borden, immer vorausgeseit, daß sie eher schlapp werden als 24. Juli 1918. Die Engländer werden durch den schlappen soche in ihre Stellungen festgespießt, und es leider augenbließich gang und gar nicht so aus, als ob man wärts läme. Ich fürchte sehr, diesen Winter meinen neuen Ra in Frankreich tragen zu mitffen, ein Gebanke, ber mir febr gundift. Ich hoffte immer noch, Trier oder Rolln oder Aachen zu febiga, Ruchen! Ich vieftlichte febr, bag ich nicht vor dem Winter oder 18 in Arier sein werde. Dort will sch mir dann für bille Geld die sellensten Belge laufen, einen aus dem Muff einer berzogin bergestellten Umbang "einen aus Geheimrätinnenhaut sertigten Letbriemen und ein Suspensorium aus daherischer Pozessinnenbruft! Iber die dahin? — Gott, ift das langweilig!

Der erfte Brief bezeugt die militärifche Ueberlegente bes beutschen Beeres, ber zweite ift ein Dolument widern tiger Genteinheit.

Seuilleton.

Getreideernte im Schnee.

Rriegeberichterftatter Bilbelm Dilwell ichildert uns eine Abionderlichfeit, Die er im Binter binter ber Oftfront erlebte. Bei dem Rudfluten der Ruffen im vergangenen Commer und Berbft aus Aurland und Litauen bis binter die Dung murben achlreiche Felder verwiiftet. Aber auf großen Flächen blieben die Achren an den Salmen und fie reiften gur Frucht, die der Ernte harrte. Dieje unterblieb jedoch auf bielen Feldern. Die einheimische Bevölferung ward gum größten Teil bertrieben, die Truppen famen aus den Kampfen nicht beraus - bis der Binter landwirtschaftliche Arbeiten unmöglich machte ich eine Schlittenreise; es ging burch Bald auf Soden ober noch auf den Salmen unter einer biden Connecdede. Man betrachtete es als felbstverftandlich, daß von dem draugen gebliebenen Getreide fein Rorn für die Ernabrung gerettet werben tonne. Das erwies fich aber als ein Irrtum. In großem Umfange wurde die auf freiem Felde bom Winter überrafcte Frucht fpater noch eingeerntet. Gines Nachts mochte Ditwell eine Schlittenreife; es ging burch Wald auf förnigem Schnee; von fern war das rhnthmische Geraufch einer Dampfmafchine gu boren. Der Bald machte eine fcharfe Biegung, ber Ausgang ju einer offenen Ebene war erreicht. Gang deutlich war nun bas Arbeiten von Majdinen gu horen. Bald batte ich auch ihren Standort entbedt. An einem Geboft ftand eine Lofomobile. Mus ihrem Schornstein froch eine dide runde, fast ichwarze Rauchstange beraus. Langiam und ichwer bochiteigend, neigte fie fich nach Sudweften. Gie log wie ein machtiges gebogenes Robr auf ber etwas bunftigen Schneeluft. Die Lofomobile qualmte nicht jum Bergnigen der Solbaten. Sie trieb eine von mir bereits mahrgenommene Dreichmaschine. Jeboch, eine im Binter arbeitende Dreidmafdine ift nichts Abjonderliches. Barum follte man um diefe Jahreszeit im befetten Gebiet

worden war? - Aber bier wurden nicht die feit Monaten , an Erfatteilen, jo machte man eus drei unbrauchbaren lagernden Mebren entfornt. Die Frucht, die an der Mafchine arbeitsfühige Mafchinen. Die Gindigfeit und das techni ide riejelte, ftand vielmehr gestern, ja teilweise noch am Morgen desfelben Tages an den Salmen auf dem Welde. Ich würde das nicht ichreiben, das Folgende nicht fcilbern, batte ich es nicht felbst gesehen. Trotbem bestritten Landwirte, denen ich nachher mein Erlebnis ergablte, die Doglich-

feit, im Binter vorjähriges Getreibe gu ernten. Das Getreide, das bor meinen Angen ausgedroichen wurde, bat jum Teil feit Wonaten geichnitten in Soden zufammengestellt auf dem Felde gestanden, jum Teil fam es jest erst frischgemäbt bom Ader. Ich stand gerade vor einem Belde, auf dem jedis Krieger der friedlichen Beichäftigung des Mahens oblagen. Sie hatten Gerfte unter det Genfe. Man sauen des Getreides die Form einer Treppe. Der nächste Mann jum erften Flügel blieb immer gwet bis brei Schritt neben dem linten Rebenmann gurud. Co ichoben lich die Maber, das Getreide in weit ausholenden Schlägen niederlegend, gleichmäßig vorwärts. Die Halme waren in der Mitte gefnidt, viele Aebren bingen fast auf bem Boben, berührten an einigen Stellen die nichtberwehten biinnen Jegen bon Schneededchen. Den Schnittern folgten in furgem Mb. ftande andere Reibgraue, Die bas gemabte Getreibe aufautmenhartten. Roch etwas weiter gurild ftand ein Bagen, auf bem bie Ernte alsbald verladen und gur Dreichmafdine gefahren

In der Maichine, die guerft meine Aufmertfamfeit erregt batte, bauften fich die Borrate. Die Scheune, an ber fie ftanb, war gestopft voll. Man begann bereits bamit, einen machtigen Schober bon 10 Meter im Quabrot aufgutfirmen. Die eine Mafdine batte am Tage borber 80 Bentner Roggen geliefert. Es waren aber viel größere Mengen Roggen und noch 20 Bentner Gerite berangebracht worden. Gine gweite Mafdine follte in den nachften Tagen betriebsfertig fein und bann gur Bemaltigung ber Arbeit miteingeftellt merden. Die meiften der von den Landeseinwohnern gurudgelaffenen Mafchinen waren mehr oder weniger gerftort worden. Mon-

Geichick der deutschen Coldaten fiberwinden jede Commi feit. Gehr viele balbzerftorte landwirtschaftliche und gewe liche Maschinen aller Ari haben fie ichnell mit wenigen bill

mitteln wieder gebrauchsfertig gemacht. Bei meinem Weitermarich fab ich noch mehrere Schnitti folonnen auf bem Felde bei ber Arbeit, bemerkte noch mann qualmenden Edwenftein und vernahm wiederholt bas ! ballende Geräufch arbeitender Drefcmafdinen. Biele ! Getreide beladene Bagen fuhren an mir porbei. Dem Ber bes im Serbft auf den Aedern fteben gebliebenen Rorne m mete fich auch die Bivilbevolferung. Auf fleinen 290 brachte fie das Getreide gu den Dreichmaichinen. Die M tärverwaltung zahlte ihr dafür in bar einen festgesehten Ut Die Runde von der mit der Winterernie gebotenen Berdien möglichfeit forach fich fcmell herum, und ohne Auffordern fubren die Landleute in giemlich beträchtlichem Umfan Roggen, Gerste und Safer beran. Wie ich börte, erntete ! Militarverwaltung felbft nur auf bon ben Eigentümern ? laffenen Gutern. Um die Borrate gut und ficher untergube gen, begann man auch damit, halbserftorte Gebaude mie wetterfest zu machen und Neubauten zu errichten.

Das Ergebnis des Ausbruiches war nach Menge ! Bute etwas berichieden. Bei Gerfte ergab fich ein magi Ausfall. Wie ich mich überzeugen fonnte, batte das auf Welde ftebende Getreide nur wenig Rorner verloren. Mehren waren noch bell und feft. Roggen und Safer batt den Berbit- und ben Binterftiirmen nicht benfelben Sib ftand geleistet. Troudem wurde auch bei diesen Fruchtart noch ungefahr die Balfte bes uripringlichen Mehrenind geerntet. Roggen brachte fogar noch 40 bis 50 Brozent fo ner, die badfabiges Mehl hergaben, und dazu noch einen All ftand, der als Futtermittel Berwendung fand. Die ausgebr ichenen Körner hatten nur wenig geseimt. Gie waren ein seucht und wurden darum sosort in den genligend vorhanden Darren getrodnet. Das aus biefen Rornern gemonnene De nicht Maichinen in Bewegung feten, um Getreide auszu- mafchinen waren mehr oder weniger geftört worden. Mon- foll, mit anderem vermischt, ein fehr gutes Brot gelittet, das vielleicht im verfloffenen Gerbst aufgespeichert teure in feldgrauer Uniform heilten die Schäden. Fehlte es baben. Alte und erfahrene Landwirte ichüttelten gunte

swei englifche Breuger verfenkt.

21. Aug. Reibung bes Reuterschen Bureaus. Ant. edt ber Abmiralität: Am 10. August entwidelte ber Feind gerbfer eine betradiliche Zatigleit. Die beutiche Bochfeeberaus, lebrte aber, ale fie erfuhr, bag bie Starle ber eder durud. Auf der Suche nach dem Freind verloren wir fecte Rreuger Durch einen U.Boot-Angriff: "Rotting. 38 Mann ber Befahung werben bermigt. Alle Offi-Mannichaften bes "Falmouth", mit Ausnahme eines ber an den Berwindungen start, wurden gereitet. Ein I-Boot wurde zerftört, ein anderes gerammt. Es ist keweise gesunten. Die deutsche Bellauptung, daß ein brigerftorer und ein britifdes Chlachtfoiff beidabigt find, ift

gelin, 21. Aug. (B. B. Amtlich.) Die in bem amtlichen Beper englischen Abmiralität vom 21. August gemachte Behaupbof eines unferer U-Boote gerammt wurde, trifft gu. Das mitte, nachdem es einen gefchleppten englischen fleinen Aren-Chatant"-Riaffe bernichtet batte, bei bem Berfuch eines Berfiorers, ce zu rammen, leicht beschäbigt und tehrte Malten in den hafen gurild. Bu der englischen Behauptung, ameites bentides U-Bont bernichtet murbe, fann erft Stelenommen werben, wenn alle U.Boot-Welbungen eingegangen Begenüber den englischen Ableugnungsversuchen, bag ein eiber Berftorer vernichtet und ein englisches Schlachtschiff bede wurde, wird auf den amflichen deutschen Bericht vom 20. Begug genommen, ber in allen Teilen aufrecht erhalten wirb. In Bericht der britischen Admiralität angegebene angebliche eidmeiden ber beutiden Bodifceflotte bor ben meis in bie Erfdeinung getretenen britifchen Sochfeeftreitfraf.

per englische Rreuger "Rottingbam" flammt aus bem Jahre perbrangte 5580 Tonnen, lief 26,3 Scemeilen, war u. a. mit a 15.2 Zentimeter-Ranonen armiert und trug 400 Mann Bea. Für "Falmouth" gelten die Zahlen: 1910, 5800 Tonnen, 159 Bentimeter Ranonen, 27 Geenreilen, 880 Mann.

Infterbam, 21. Aug. (B. B. Richtamilich.) Rach Dmuiben febenbe Fifchdampfer berichten, bag fie am Camstag morgen b Uhr givet Beppeline und ein Geschmaber von 14 bis 16 beut n Kriegeschiffen auf 54 Grab 6 Minuten nördlicher Breite und bid 56 Minuten 5 Setunden öftlicher Länge angetroffen haben. Geschwader bestand aus großen Krenzern, einem leichten Kren-und einer Anzahl von Torpedobosten. Die Schiffe freugten in Mintung Beit-Norbweit.

Dom See- und Handelskrieg.

Mmeritanifce Ungufriebenheit.

Befingten, 21. Aug. (23. 2.) Funffpruch bom Berireter bes B. Senator Thomas hat einen Zusahantrag gum Schiffahrtetingebracht, ber das Schapant ermächtigt, die Ausslarierung Swiere jebem Gdiffe in auterifanifden Safen gu verweigern, m Juhrer ober Eigenfumer aus irgend einem anberen Geunde Sommangel fich weigert, Frachten anzunehmen. Thomas de bagu aus, daß er mit diesem Antrag die britische schwarze a su treffen beabsichtige.

Befbington, 21. Mug. (B.B.) Bunffpruch bom Gertreite bes iffigen Burcaus. Im Genat verlangte Genator Jones Bei ihen Bureaus. emung bes Schiffahrisgeseites bie Aufhebung ber Berirage. de Wiedereinführung von unterschiedlichen Bollen gu ermöga ale ein Mittel, eine amerifanifche Sanbeleflotte gu fcaffen England in dem entgegengutreten, was es Sanbelstrieg nannte. denfo fcharf gegen die Bereinigten Staaten geführt werde, wie ralingend einen Feind. Jones erlätte: Englands Botgeben bei affaltung der Bost, die Aufsührung amerikanischer Firmen auf asstwarzen Liste und die Einschränkung des neutralen Handels din mejentflicher Beftanbteil bes Rrieges als Mittel gur Beaufin bes Welthanbels.

Befbingten, 18. Aug. (B. B. Richtamilich.) Funfipruch bes refers bom 28. B. Das Staatsbepartement hat der amerifants Betichaft in London ben Broteft ber amerifanifden Beifungsenfondenten in Berlin gegen die britische Zensur ihrer Mel-nen ohne Anmerkungen übermittelt. — Wie mitgeteilt wird. Me amerikanische Megierung eine erneute Ansrage an die eng-

tt bie Ernte im Binter bermundert und ungläubig die

Manifeit au und erweiterten dabei ihre Berufstenntniffe

8 Landwirte. Die Ernte beschräntte fich übrigens nicht auf freide. In der Gegend, wo ich Zeuge der Späternte war, id auch Flacis gebatt. Bon diesem Erzeugnis blieben im

sangenen Herbst ebenfalls erhebliche Mengen auf bem de siehen. Die wurden nun auch bereingeholt. Aus einer

denne in der Rabe des Standortes der quolmenden Loto-

wile brang ein taktmäßiges Aufichlagen wie von Dreich-teln zu mir herüber, als ich den Leuten an der Dreich-

seln zu mir herüber, als ich den Leiten an der Atendanden bei ihren Arbeiten zuschaute. Ein Unterossizier, im izzelichen Leben Landwirt. Iud mich ein, die Tätigkeit Iben in der Scheune auch einmol mit anzusehen. Dort bot beinen Augen ein neues ungewohntes Bild. Da saßen ganz niedrigen Klösen zehn Marm. Jeder von ihnen itz einen Anüppel in der rechten Hand, in der linken hielt gein Rildel Tlack das auf einem Klos bor ihm lag. Und

tin Bifchel Flachs, das auf einem Klos bor ihm lag. Und

er flopfte im Tatt auf fein Bufdel Flachs. Die Frucht ube entsamt; die Körner sprangen beraus; später wurden

sujammengesegt, gereinigt und zum Entölen an die lessen geliefert. Die regelmäßigen Schläge ergaben ein nichtiges Geklapper, das ganz traulich und heimisch an-tete. Unwillkürlich dachte man an das idullische Treiben

Mit bem Entfamen und Entolen ift ber Rugwert biefes

mgewächses nicht erschöpft. Es spendet weiter noch den so nwollen Flachs. Die Salme wurden in einsachen Maschi-m gewalst und geknickt. Dieses Brechen befreit die Salme

ben bolgigen Teilen. Burild bleibt ein biegfames Rob.

terial, das erst noch gereinigt wird und dann in die Bleichebanbert, bebor es der Weiterverarbeitung zugeführt wertann. Am Tage por meiner Besichtigung hatte man mit Ernte begonnen und icon fonnte mir ber Unteroffigier großes Bad von bem bier gewonnenen Glache zeigen. Dieje Winterernte bat jedenfalls febr beträchtliche Menlandwirtichaftlicher Erzeugniffe gerettet. Rach dem Urder babei tätigen Landwirte fonnen mande der gewonen Erfahrungen fpater im Frieden nütlich berwertet wer-

Bisher habe man an eine folde Art der Berwendung

Belberzeugniffen, die im Berbit nicht bereingeholt werden

ten, weder gedacht, noch daran geglaubt.

einem entlegenen deutschen Dorf.

Dann wandten fie bem Beginnen lebhaft ihre Muf-

bie lette ameritanifche Rote betreffend bie Boftbefchlagnahmt.

Amerikanische Ernte und Preife in England.

Dit Riidiicht auf Die Borausfogen einer geringeren Beigenernte und das Auffeben erregende Steigen ber Preife ipricht man in America von einem Ausfuhrverbot für Beigen. Im Busammenhang damit lößt fich das Blatt "American" aus Basbington ichreiben: In amtlichen Regierungsfreisen glaubt man, daß die Ernte diejes Jahr ausreichend jein wird, um den heimischen Bedarf gu deden und die übliche Ausfuhr gu Die Sachverständigen des Landwirtschaftsbepartemente ichaben ben Bedarf für den heimischen Berbrauch auf 620 Millionen Buibels Beigen in diefem Sabre. Dit den Reftbeitanden an altem Beigen und ben lieberfchiffen biefes Jahres glauben die amtlichen Areife, daß wenigftens 150 Dillionen Buibels für bie Ausfuhr verfügbar fein werben. Gine andere Bafbingtoner Melbung befagt, daß nach Meinung der amtliden Coaperftanbigen ein Ausfuhrverbot für Beigen nicht gu erwarten ift, es fei denn, daß die Spefulanten verfuchen, aus ber vorausfichtlichen Ruappheit Rugen zu gieben und die Breife auf eine unangemeffene Sobe zu treiben.

Auf alle Falle wird die Cade für England bedenflich. England verfuct, auftralifden Beigen beranguicaffen; es follen auch noch ansehnliche Beftanbe in Bictoria verfügber fein, aber unter ben gegenwärtigen Umftanden fonne ber Reft erft im Juni des nadiften Sabres verfaifft werden, alfo fechs Monate nach der neuen Ernte. Der auftralijde Alottenminiffer ließ feinerfeits telegraphisch nech London mitteilen, daß ibm elf englische Dampfer gum Reauf angebeten tourden, aber er lebnte das Angebot wegen der enormen Breife ab.

Der Frochtenwucher ber Reeder fonn England in eine fible Lage bringen. Die Lebensmittelpreife find auch bort feit Rriegobeginn umunterbrochen geftiegen. Rad Angaben, Die Barcourt dem "Economist" vom 12, August zufolge im Unterbaufe machte, ift durch forgfältige Briffung der Lebensmitte! preife in allen Städten über 50 000 Gintoehner an ber Band des Durchschnittshaushalts einer Arbeiterfamilie folgende prozentuale Steigerung der Lebensmittelpreife feftgeftellt

1914: Ceptember 11, Oftober 13, November 13, Degem-

1915: Januar 19, Februar 28, März 26, April 26, Mai 28, Juni 35, Juli 35, August 36, September 87, Offober 42, November 43, Tezember 46.

1916: Januar 48, Februar 49, Mary 51, April 52, Mai

59, Nuni 62, Juli 65.

Benn man annimmt, daß fich die Ausgaben in einer Durchidmittsarbeiterfamilie verhältnismäßig folgendermaßen verteilen: Robrung 7½, Miete 2, Aleidung 1½, Seigung und Licht 1, Berfchiedenes ½ so ergibt sich iolgende Gesamterböh-ung der Kosten der Lebenshaltung seit Juli 1914:

1915: Juli ungefähr 25, September foft 30, Dezember

1916: Mars 40, Juni 40 bis 50 b. S. Ceit Junt und besonders im Muguft wieder ein betrachtlidies Angieben ber Breife, in London foll ein Bierpfundbrot (aleich reichlich drei deutsche Bfunde) auf 81/4 bis 9 Bence (68 bis 72 Bfennig) erbobt werden. Die Butter foftet 21/4 Edilling. Unter den Arbeitern berricht, Der "Times" aufolge, eine wachfende Unruhe wegen der ftandig fteigenden Breife ber wichtigften Bedürfmiffe, namemlich ber Lebensmittel. Die Frage wird im Unterhaufe noch por der Beringung gur Sprache fommen. Gin Eingreifen bes Ctaates ift wiederholt gefordert tvorden. Ein Gewerfichaftskongres, der am 4. September in Birmingham zusommentritt, wird lich roraussichtlich für diese Forderung einfeben.

Unterbilang im Bandel grankreichs,

Dem Parifer Temps" zusolge tourden nach der amtlichen fran-zösischen Statistit im Juli 1916 Waren im Werte von 953 258 000 Francs eingeführt, während die Ausfuhr nur 276 200 000 Francs betrug. Damit lettelt, wie Temps' festiellt, im Wictschaftsver-lehr Frankreichs mit dem Auslande eine nie erreichte Unferbilanz von 677 Williamen Francs. Die Zahlen sind jedoch nach den sür 1914 gestenden Verifen berechnet. Um die infächliche Sobe der Untervisanz zu erhalben, schäht "Temps" in Anselwung an die amt-

Gelbitverftanblich ift eine Binterernte nicht immer mög-Benn nach anhaltenden Regengliffen, die ein Ginernten verhindern, ploulich icharfer Froft einfett, bann wird wohl faum viel ju retten fein, weil in folden follen die Frucht ausfeimt und verfault, ebe fie einfriert.

Bahricheinlich werden fich über die landwirtschaftlichs Bintererate wohl noch Fachleute mit ihrem Urteil äußern. Dann erfährt man, ob und unter welchen Umfidnden bon ben im Felde bei der Winterernte gemachten Erfahrungen etwas für die Friedensverhältniffe fibernommen und nubbat berwendet werden fann. Jebenfalls mar es erfreulich, gu feben, wie ein Teil der Erntegrbeiten, die der Rrieg im Berbit verbinderte, im Binter nachgeholt und eine erhebliche Menge wertvoller Aderfriichte gerettet werben fonnten.

Beinerfat.

Dr. Suge Svindt, der Leiter des Militatlagageits der dani-ichen Mission in Frankreich, hat eine werwolle Erfindung gemacht. Er stellt für seine amputierien Batienten mit eigenen Sanden Belne aus Pappe ber, die diese bereits drei Bochen nach erfolgter Amputation gebrauchen sonnen, bevor noch eine dauernde Bernatbung der Bundstelle eingetreten ist und die ihnen gestatten, unbergüglich, ohne fich der Rritden gu bedienen, nur mit Bilfe

eines Stodes zu gehen.

Neber die Herftellung selbst machte Dr. Svindt dem Berichterstatter solgende Angaben: Aus breiten Vapplatten gewöhnlicher Packfartons schneibet er breite Stilde in der ersorderlichen Länge heraus, die am Mande breiter sind als an der Basis. Diese Karheraus, die am Nande breiter sind als an der Basis. Diese Kartonstüde werden im Basier erweicht, damit ihnen nachher durch Beardeitung mit der Hand die nötige Kundsorm gegeben werden sam. Nachdem sie gescht sind und dadurch einen gehörigen Harte grad erreicht haben, werden sie schicktweise übereinander gelegt und durch in Fischleim und Leinös getränste Leinwandstreisen seis ausammengehalten. Diese Streisen vermehren, wenn sie erdärtet sind, die Widerstandssähigseit der Bappe und machen sie gleichzeitig wasserndurchlässig. Eine Leichte Bolgzwinge mit einer Gummiumterlage gewährt dem Träger ein elastisches Geben und versindert die allau rasse Abnuhung des Papierdeines. Eine bosenträgerartige Bandage, die Ireuzweise über der Schulter der sossten wiegt ist, genügt, um den Apparat in seiter Lage zu erhalten. Das gange Bein wiegt nicht mehr als 2 Kilo und ist den aucherordents gange Bein wiegt nicht mehr als 2 Kilo und ift von augerordentlider Baltbarfeit.

lische gerichtet wegen der Bergögerung der britischen Antwort auf liche Statiftit die Erdahung ber Breise bei der Einfuhr auf 91 Brode generifenische Beie gerteilten Berte: gent, bei den Ausfuhr auf 50 Progent. Die fo erhöhten Berte: für die Ausfuhr 414 Millionen und für die Einführ 1820 Millionen, ergeben eine Unterklänig bon 1406 Millionen Francs. Dieselben Werte für die ersten sieden Monate des Jahres 1916 feien für die Ausfuhr 2000 Rillionen, für die Ginfuhr 10 336 Rillionen France, mas für bas laufende Jahr bereits eine Unterbilang von 7316 Millionen ergebe.

Der deutsche Aubsuchtandel ist berbältnismätig natürlich noch weit mehr gesunden, aber da Teuischland gezwitzigen war, seine Bedürsnisse im Wesentlichen im eigenem Lande zu erzeugen, wird seine Bilang wefentlich gunftiger ausfallen.

Englische Anleihe in Amerika.

Reupert, 24. Ang. (B. B.) Funtspruch bes Bertreiers bes Bolffichen Burcaus. "American" teilt mit, er habe bon guftan-biger Seite erfahren, bah Morgan u. Co. an verichiedene Bankinterestenten von Reuhorf und anderen Städten wegen einer neuen 150 die 200 Millionen Dollers betragenden Anleibe für England berangetreten sei. Die disherigen Berhandlungen seien nur Fib-ler gewesen, um festzustellen, wie eine Anleibe in nächster Zeit aufgenommen würde. Als Borbild werde toederscheinlich die jünglie rangofifde Anleihe Dienen. Man erwartet, bag ale Sicherbeiten amerifanifche Aftien und Staatspapiere Dienen, Die England fluffig

Reine Erörterung der Kriegsziele.

Die Berliner Ortogruppe Der Deutschen Friedensgefellichaft batte in einer Gingabe an ben Reichstangler gebeten, ibr die Aussprache über beriegs- und Friedenstiele freigugeben mit dem Sinweis darauf, daß man auch dem Nationalausfanis Redefreibeit jugeftanden habe. Daraufbin ift der Friebensgefellichaft vom Unterftaatsfefretar Babnichaffe folgende Antwort erteilt worden:

"Der Ortogruppe Betlin der Denischen Friedensgeselischaft ge-statte ich mit auftragogemäß auf das geft. Schreiben vom 28. Juli diese Jahres ergebenit zu erwidern, daß den Herr Reichstanzler der dortigen Aufsassung, daß durch das Auftreien des Beutschen Rationalaussichuses die Sache und Rechtolage hinschilde der dischlie Rationalaussichuses die Sache und Rechtolage hinschilde der dischlie lichen Erörterung ber Ariegogiele beränbert fei, nicht beignireten bermag. Auch bem beutschen Rationalausschuß gegenüber ist baran bermag. Auch dem deutschen Actionalaistaus gegenibet ist derund hingewirfen werden, daß dem Antrag auf Jeetgade der Eröfterund von Kriogszielen nicht entsprochen werden fonne, iolange noch auf allen Fronten erbitteet gefännzit wird. Demenispreckend üt er ferner bedeutet worden, daß die Gestaltung eines die Zufunit des Reiches sichenden und seine Etärte med renden Friedens nur in allgemeinen Umrisen, ohne Eingeben auf tontrete Forderungen und polentifche Scharfe besprochen werben fonne. Die unerlägliche Berausfehung für eine in biefer Befordning sigelaffene Bebandlung von Arlegegielfragen bleibt icener, daß die Erörferung vom Geiste entschlossien en Durchbalten s nach außen und innen getragen ist. Ebenso ist für die Beröffentlichting von Berichten über den Berlauf der Ber-sammlungen und die Siedergabe eine gesafter Resolutionen in der Prese Boransjesung, daß durin nichts enthalten ist, was die innere Geschlossenkeit unseres Beltes soren, den Riderstand die Grörferung vom Geifie entichloffenen unserer Reinde anseuern ober ihre hoffnungen auf ein Radiaffen unserer Krafte ffarfen fonnte. Diese Nichtlitum beiben gleiche Geltung für bie Beranftaltungen aller Organifationen und Bar-

Die Brifung und enticheibung im Gingelfalle ift Gade ber Behorben, Die bie Berantwortung für ben Berlauf berartiger Ber anstaltungen git fragen baben.

Auch Diefer Beidnid zeigt, wie febr die Reichsregierung als ihre Aufgabe betrachtet, Die Bolfemaffen in burgfriedlidjer Durchhalte-Stimmung an erhalten. Wie Bert b. Bendebrand es verftanden hat, in feiner Frantfurter Rebe Eroberungsforderungen Ausbrud gut geben, fo wird ein gefchietter Redner aber auch berfieben, den entgegengefetten Ctandpunit gu mahren. In Dentichland und im Ausland ift man fein-borig geworden, bloge Andentungen werden verftanden und gewirbigt. Und welche Wirfungen bas Enfiem bes Gangelns auslibt, bas zeigt ein Bericht aus Stettin. Dort bat nach einem Referat Des Abg, Baffermann ber nationalliberale Berein einer Refolution jugeftimmt, die in Hebereinftimmung mit dem Referenten die Anwendung aller Kriegsmittel forbert. Beiter bringt bie Refolution gum Musbrud, "bas ben bewundernswerten Leistungen des deutschen Bolles, das draugen an der Front und im Innern des Landes jeine Kroft bergibt, ein Spftem ber Bevormundung nicht entfpricht, wie es beute ausgeiibt wird"; mit allem Rachdrud wird die Be-ichrantung der Zenfur auf Dinge rein militarifcher Ratur ge-

Dermifchte Kriegsnachtichten.

Auch das Stellectreiende Generalfommande des is. Arme-forpe in Karlsrube bet die Sammlung der Unierschriften für die fogialde mofratijde Ariebens belition vorboten und die vorhandenen Exemplace der Cammelbogen befolognahmen

Der Damanenpachter und Amimann Bob net in Geffengleina in Sachjen-Altenburg, der wegen Verfütterung bon Brotgetreide und Verheimlichung von Getreibeweraten zu 6000 Mart Geldstrafe verurteilt worden war, wurde jeht von der Straffammer in Alfenburg wegen Verleitung zum Reinelb mit einem Jahr Jucht dans bestraft. Böhner batte seinen Ver-walter ersucht, entgegen der Bahrheit auszusagen, das nicht Beisen, sondern Gorsie versättent worden sei. Die Rachricht des "Abanti" von der Ver urteilung Kor-

man Angell's zu 18 Monaten Zuckthaus wegen Multarbienstverweigerung war falfch. Berurteilt wurde E. H. Morman, ein Mitglied der J. L. M. und des Anti-Konstriptionsbundes (No-Conscription-Fellowship). Norman Ingell hingegen ist amerikanischer Bürger und deshalt in England nicht dienspflichtig.



Spielplan Der Franffurter Theater. Franffurier Opernhaus,

Miliwoch, 28. Aug.: Gefchloffen. Donnerstag, 24. Aug., 7 Ihr: "Carmen". 38. Vorstell. im Don-nerstag-Abonn. Gew. Pr. Freitag, 25. Aug., 71/2 Uhr: "Die Raiferin". Auf. Abonn, Erm. Pr.

Franffurter Schaufpielhaus.

Mitiwoch, 23. Aug., 71/2 Uhr: "Rosmersholm". 38. Borftell. im Mitiwoch-Abonn. Al. Fr. Donnerstag, 24. Aug., 71/2 Uhr: "Henno der Bauer". Hierauf: "Die Komödie der Arrungen". Bolfsvorstell. Auf. Abonn. Befonders ermäßigte Br.

Freitag, 25. Aug.: Geschloffen.

Reues Theater.

Mittwoch, 28. Aug., 8 Uhr (Cafifpiel Frit Obemar): "Der Bert Senator". (Senator Anberfen: Frit Obemar a. G.) Gemöhnl. Br.

Domerstag, 24. Aug., 8 Uhr" "Die Schiffbrüchigen". Gewöhnl. Br. Freitag. 25. Aug., 8 Uhr (Gastspiel Frih Obemar): "Pension Schöller". (Klapproth: Frih Obemar a. G.) Bes. crmäß. Pr.



Aniang 8.11 SPEZIALITATEN-THEATER Einless 7 2 Asras, Fangkünstilam Billard 2 Rogge's, Kugelakt Otto Bringe's Hunde v. Affen Fann: Störboth, Operetions. 3 Valencias, akrobat. Tänze Lope 1.75, Res. Pt. 1.20, Sasi 0.65 : Militär wochent, halben Eletritt

KUNSTLER-BRETTL Leitung: Wilhelm Schüff Kaffeehaus Konstler-Konzert Kaffeegarten

IB. September ein Gewerbeichnle (gu Granffurt a. Dr.) foll am

Anring für Orthopädiemechanifer

eröffnet werden. An ihm fonnen teilnehmen Meifter und Gefellen aus ben Beruien der Onthopidiemechaniter. Derheller dirurglicher Infrumente, Bandagiten, Zeinmechaniter, Medaniter, Ban- und Aunfrichloffer und aus ihnlichen Berufen der Metallbearbeitungslächer.
Das Unterrichtögets beträgt 30 Mart.

Programme, Lehrplan und Anmelbebogen, ebenfalls Bewerbungs-icheine gur Erlangung eines Eftpendiumo, fonnen von der Schulfanglei, Molife-Allee 28, unenigelitich bezogen werben. 1285



Straussfedern

Der einzig felse Hutputz, Sommer und Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken, ein echter Straussfederhut findet überall grösste Bewunderung.

Ich liefere echte Straussfedern unter Nachnahme in Tiefschwarz und Schneeweiss

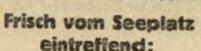
Zurücknahme nach Stägiger Probe.

Prachi-Kalalog in künstlerischer Austührung.

und Reiber, sehr lehrreich, von grossem Werte
für alle Damen versende ohne Kaufzwang an
jedermann unnonst und postfrei.

Ernst Lange, Specialhaus Busselderi, Arnoldstr

Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Private!



eintreffend:

la grosse Vollheringe . . . stack 34 , Kron-Sardinen in Essig. . 1/4 Pfund 35 4 Rollmöpse (halbe Rollen) . . 2 Stück 35 4

Sardellen 1/4 Pfund 45 4

Fleischbrühe-Ersatz-Würfel 3 stack 10 Bouillon-Würfel 10 Stack 38 4

Malzkaffee garantiert echt Malz. . Pfund 53

FeineVanille-Schokolade Tafel 30 n. 35 Schokoladenpulver 1/4 Pfund 90

Zitronen Stück 12 Zwiebeln

Ichade &

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Trustfrei



Trustfrei

"Unsere Marine"-Zigarette

21/2 Pfg. einschließlich Kriegsaufschlag

Trotz Steuererhöhung behalten unsere Zigaretten ihre alten anerkannten Qualitäten!

Georg A. Jasmatzi Aktiengesellschaft, Zigarettenfabrik, Dresden-A.

als Vorarbeiter auf Herde und Wasserschiffe, mehrere

Herdschlosser, Herdmaurer,

Former u. Maschinenformer

in dauernde Stellung gesucht. Offerten unter 1294 an die Expedition dieser Zeitung.

Tüchtige Schloffer finben bei gutein Berbienft Dauernbe Beichaftigung. Buft-Rahrzeng-Gefelichaft, mo

Maherinnen gefucht Batbidmidtfrage 03.

Bu 4 Berf. einf. Mileinmab den bel antem Lobn foiort gejucht bet Steinmen, Morfelber Loftr. 115. 1. in.

Miosem

mit Besngoidein für Serren und Buriden, icon gekreitt. . 4.50, 5, 6, 7, 8, 9, 10, beijere . 12, 15, ohne Bezngoldein -# 19, 20, 22, auch für dide herren.

Adolf Schönfeld, Triorischegasse 5, 1. St. gegenüber der Lederhalle.

Rante alle Möbel

Detten, gange Ginrichtungen. Seligmann, Töngespasso 14 Zelephon Sanja 6125. 747

L. Crecelius Ww.

Bigarrenhandlung Höchst a. M., Monigheinerfir. 24.

= Kriegsgegner in England =

nach engliiden Quellen bargefiellt. Breis 50 Bfg. Musmaris Porto 10 Bfg.

Buchbandlurg Dolksftimme, Frankfurt am Ma

Zrinkt Frankfurter Bürgerbräu!

Schmerzerfüllt mache ich Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein innigstgeliebter guter Mann, unser Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, Herr

im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 81

am 5. August dem schrecklichen Weltkrieg zum Opfer fiel. Wer ihn gekannt, weiss, was ich verlor.

Frankfurt a. M., Gotha, Barmen, Berlin.

In tiefster Trauer Frau Lina Schulz, geb. Schorn,

Bitte um stilles Beileid.

Rossdorfer Strasse 6.

Beilungsfremdwörter und politische Schlagworte Berbeutidt und erläutert von Mostf Braun Buchanblung Bolfeftimme. Gir. Sirfcaraben 17.

202000000000000000000000000000000000 -Martrial

Frankfurt a. M.-West, Basaltstrasse 1. Original Fehnel-Sohlen D. R. G. M.

Anerkannt beste Kunstsohle zum Selbstauflegen. Glänzende Gutachten aus allen Berufskreisen.

Eine Probeptate zu 4 Paar Sohlen Mk. 3.30 gegen Nachnahme. - Wiederverkäufer Rabatt. -

Heute 1295 eingetroffen: Grosser Posten prima

Schneidebohnen

per Pfund 28 Pfg.



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-bt, dass meine innigstgeliebte treubesorgte Gattin, richt, dass meine innigstgeliebte treubesorgte unsere Schwester, Schwägerin, Taate und Patin

Dora Kohlenberger

nach längerem mit grosser Geduld ertragenem Leiden im Alter von 29 Jahren verstorben ist. Frankfurt a. M.-West

Rethenburg o. d. Tauber, Ochsonfurt, Wärzburg.

In tiefer Trauer: B. Kohlenberger, Gr. Seestrasse 68 Die Beerdigung findet Mittwoch, vormittags 10 Uhr. auf dem Bockenbeimer Friedhofe statt.

Danksagung.

Herrlichen Dank allen, die uns bei der Krankheit und dem Tode unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruden Schwagers und Schwiegerschnes

Michael Brendel

hre überaus grosse Teilnahme bekundet haben. Besonderes Dank der Verwaltung und dem Personal des Konsumyereins dem Transportarbeiterverbande und dem Sozialdemokratischen

Verein für die vielen Blumenspenden.

Frau Ottilie Brendel und Kinder

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankbeit und bei der Beerdigung unseres innigstgelieben Sohnes, Bruders, Schwagers, Enkels und Neffen

Georg Huber.

Dreher

sagen wir allen, insbesondere der Firma Bünte & Remmlet, seinen Mitarbeitern, dem Metallarbeiterverband, Wahlwereis und der Fr. Turnerschaft Griesheim, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden unseren herzlichsten Dank.

Griesheim a. M., den 21. August 1916. Abornstrasse 8.

In tieler Trauer: Frau Elice Huber nebst Kinders Konrad Schwerberger u. Frau geb. Heber